

Der Superfetischist - aus meinem Forum - April, 2006
Geändert und überarbeitet - Norbert Essip - Februar 2020

Ich muss euch einmal schreiben, was mir im vergangen Sommer so passiert ist. Für mich als Superfetischsten war das mehr als 6 richtige im Lotto! - Vorweg muss ich sagen, dass ich gerne auf öffentliche Herrenklos gehe. Nicht nur um eventuell mit Männern in Kontakt zu treten, nein auch oder besonders deswegen, weil es dort so toll "duftet". Es ist hoch Interessant wenn man zuhören kann, wenn ein Mann pinkelt oder sogar schießt. Schade nur, dass es die öffentlichen Klappen heute kaum noch gibt. In den Städten findet man so was gar nicht mehr, da gibt es nur noch diese hypermodernen Toiletten, wo man auch nur alleine rein gehen kann. So richtige große Toilettenanlagen, die gibt es auch nur noch am Bahnhof, Rastplätzen oder in Kaufhäusern. Da noch was Geiles zu erleben, das gelingt schon deshalb nicht mehr, weil da auch ständig Reinigungspersonal ist. Da muß man schon eine Toilette finden, wo nicht andauert saubergemacht wird. Wenn es auf einer Klappe nach Desinfektion riecht, mögen das andere sicher. Aber ich finde es öde, wenn alles so steril riecht. Eine Toilette muß nach Pisse und mehr riechen, wenn nicht sogar danach stinken. Es heißt ja nicht gleich, dass so eine Klappe nur eine stinkende Klappe ist. Es wäre sicher auch gut, wenn man den jungen Leuten wieder eine Möglichkeit gibt, dass sie dort ihre ersten geilen Dinge erleben. Besonders die Gleichaltrigen wollen es doch mit anderen machen...

So hatte ich im Sommer das erste und bisher auch letzte Mal ein riesiges Glück gehabt! Es war an einem Samstagnachmittag, als ich mit dem Zug unterwegs zu mir in den Ort war. Dort angekommen, dachte ich mir, was sollste schon nach Hause, kannst ja mal schauen, was auf der Klappe so los ist. Also bin ich aufs Männerklo gegangen. - Kostet leider auch 50 Cent Eintritt. Wenn man dort reinkommt, betritt man zunächst einen Vorraum mit einem Waschbecken. Im zweiten Raum kommen dann links 2 Scheißhauskabinen und genau gegenüber davon befinden sich 3 Pissbecken. Alles recht sauber und ordentlich.

Ich stellte mich an das äußere Pissbecken links und tat so als müsste ich pinkeln. Hatte auch nur den Hosenschlitz geöffnet, aber meinen Pisser noch in der Hose drin gelassen. Zu diesem Zeitpunkt war ich auch noch ganz alleine und so wartete ich ab... - Falls einer kommt, der mich nicht so interessierte, hätte ich meinen Pisser schnell aus der Hose geholt und normal die Pisse abgelassen. Wirklich starken Pissdruck hatte ich auch nicht, also wars bei mir auch noch nicht so dringend. 10 Minuten später kam ein Mann herein, stellte sich an das äußere Pissbecken rechts, öffnete seinen Hosenschlitz und dann hörte ich, wie er mit voller Wucht ins Pissbecken pinkelte. - Leider hatte er sich so dicht davor gestellt, dass man nichts sehen konnte, gerade nur das Plätschern war zu hören. Nach fast zwei Minuten, schüttelte er seinen Penis, packte ihn zurück in die Hose und verließ die Toilette. - Weitere 5 Minuten später kam erneut ein Mann herein. Er stellte sich ebenfalls an das äußere Pissbecken rechts, ließ also das Mittlere frei, wie es viele machen, wenn sie sich nicht trauen sich direkt neben einen anderen Mann zu stellen, der auch nur pissen will. Während er ins Becken pinkelte, ließ er 2 x ordentlich einen Furz ab. Das geilte mich schon ziemlich auf und mein Penis beulte schon mehr meine Hose aus. Nur das hat den nicht interessiert. Als der Mann fertig war, verließ auch er das Klo. Mein Penis fiel wieder in sich zusammen und ich hatte eine feuchte Stelle auf meiner Unterhose bekommen, weil mir eine Mischung aus Pisse und Wichse in die Hose gegangen war. Am liebsten hätte ich jetzt mehr in die Hose geschifft...

Nicht lange darauf betrat Nr. 3 die Toilette. Er stellte sich aber diesmal direkt neben mich an das mittlere Pissbecken. Öffnete seinen Hosenschlitz, holte seinen Schwanz heraus, aber er pinkelte

nicht! Er stand einfach nur da, ließ seinen Dödel herunterhängen und wartete ganz ruhig ab. Bei meinem ersten Blick zu ihm hin, sah ich, dass sein Dödel normal groß war. Das was mich da schon eher interessierte, das war die lange Vorhaut. Sie war noch über den Schwanzkopf, aber an der runzligen Haut, da hing ein langer Faden. War bestimmt nur die erste Pisse, die ihm da herauströpfte, konnte aber auch ein dicker Geiltropfen sein. - Ich spürte seine Blicke, die zu mir herübersahen. Ich traute mich und schaute zu dem Mann hin. Es war ein junger Mann, dunkle Haare, Oberlippenbart, schlank und groß. Er trug ein weißes T-Shirt, eine enge Bluejeans und schwarze Cowboystiefel. Und was ich erst nicht weiter beachtet hatte, er hatte eine kleine Umhängetasche über seinen Schultern. Er grinste mich an und zeigte mir seinen jetzt steifen Schwanz, den er in der rechten Hand hielt. Dann sagte er "Hey, hast du Zeit und Lust auf ein paar nette Spielchen" Ich grinste zurück und antwortete "Was für Spielchen meinst du denn?" Daraufhin antwortete er "Ich bin immer geil, wenn ich einen Mann anpinkeln kann, das turnt mich richtig an und meine Blase ist zum Platzen voll." Das wollte ich schon immer mal, angepisst werden. Ich zögerte nicht und antwortete "Zeit habe ich und Lust habe ich noch viel mehr." Er machte eine einladende Kopfbewegung und ich folgte Michael (so hieß er, war wie ich 40 Jahre alt, kam aus Berlin und war auf der Durchreise) in eines der Scheißhauskabinen.

Er schob mich bis über die Kloschüssel und schloss hinter sich die Tür. Ich stellte mich breitbeinig hin, öffnete den Knopf an meiner Hose (der Reisverschluss war ja noch offen) und zog die Hose soweit auf und herunter, dass meine Unterhose zu sehen war. Das ich mal wieder ein ältere, recht verpißte trug, das hat er bestimmt sofort gesehen. So wusste er, dass ich es mögen müsste, wenn die Klamotten von Pisse getränkt werden. Michael stellte sich ebenso breitbeinig vor mich hin, kramte seinen Schwanz auch wieder aus der Hose heraus, der auch in einer eindeutig verwichsten und verpißten Unterhose steckte. Mir hätte es jetzt auch gefallen, wenn nun erstmal seine Unterhose mehr nass gemacht hätte, denn eine größere nasse Stelle war da schon zu sehen. Ich denke, die Unterhose, die wird bestimmt auch geil nach Pisse und mehr riechen. So müssen Unterhosen nun mal sein! - Doch er wollte mich nass machen. Also hielt er seinen Schwanz in meine Richtung, kurzes konzentrieren und schon pinkelte er los. Es war ein geiles Gefühl, wie seine Pisse meine Unterhose durchtränkte und die warme Brühe meine Beine hinunterlief. Erst war der Pissstrahl auch noch recht schwach und man merkte, dass er sich bemühte stärker zu pissen. Scheinbar war er doch schon zu erregt, das er nicht so freiheraus abpissen konnte. Während er sich nun mühte noch mehr zu pissen, ließ er plötzlich laut einen heftigen Furz heraus. Ihm war es auch nicht peinlich in meiner Gegenwart zu furzen. Schließlich hatte es dazu geführt, dass er jetzt richtig voll abpissen konnte. Der Pissstrahl wurde so heftig, dass die Pisse überall hinspritzt und auch noch den ganzen Boden nass machte... - Jetzt war es also genauso, wie man es früher auf den schäbigen Bahnhofsklappen immer sieht, weil die Kerle daneben schiffen...

Mich hatte sein gefurze noch mehr angeregt und ich wollte seinen Furz auch richtig riechen. Also beugte ich mich über seine linke Schulter vor und sog den Duft seines Furzes durch meine Nase ein. Wie ich das so machte, flüsterte er mir ins Ohr "eigentlich wollte ich ja Entschuldigung sagen, aber wie ich sehe gefällt es dir?!" - "Ja, und ob, ich rieche es unwahrscheinlich gerne wenn ein Mann einen fliegen lässt." Er grinste nur und pinkelte weiter gegen meinen Schritt. Dabei wuchs nicht nur sein Penis zur Latte an, auch meiner wurde ganz steif. Meiner beulte die nasse Unterhose so richtig aus und an seinem rollte schon die Vorhaut zurück, so dass man sehen konnte, dass er nicht sauber ist. Es hing unter den Eichelkranz reichlich alte Wichse und die wurde schon wieder feuchter. Das müsste bestimmt ganz lecker schmecken, dachte ich. Am liebsten hätte ich mich jetzt runter gebeugt und alles abgeschlürft, doch ich wollte ihn erst noch zu Ende pissen lassen. Das sich dabei schon darauf konzentrierte

nicht nur zu pissen, das konnte ich nicht sehen. Denn seine Arschmöse die öffnete sich wie ein Fischmaul und furzte auch, weil es im Darm einiges gab, was nun auch bald herauskommen wird. Er wußte es! - Als er fertig war, sagte er zu mir "setzt dich jetzt mal aufs Klo drauf." Ich tat es und wartete, was jetzt auf mich zukam. Michael drehte sich um, drückte mir seinen Arsch ans Gesicht, der noch von dieser recht verkackt aussehenden Unterhose bedeckt war. So deutlich wie da ein brauner Streifen war, muß er sie sicher mal vollgekackt haben, zumindest benutzt er nie Toilettenpapier, wenn er abgekackt hat. Kaum das seine Arschspalte direkt vor meiner Nase ist, furzte er mir voll an meine Nase. (im Laufe der Zeit geschah dies 5mal und es roch fantastisch). Während er so furzte und die Unterhose dabei feuchter wurde, wickelten wir uns beide unsere harten Schwänze ab. Nur wollten wir sie noch nicht gleich zum Abgang bringen. Ich nahm dann noch meinen ganzen Mut zusammen und fragte ihn, ob ich mal seine Füße knutschen dürfte. Er sagte nichts, sondern zog seine Cowboystiefel aus und drückte mir abwechselnd seine mit schwarzen Socken bekleideten Füße in die Nase. Es war einfach nur geil...

Dann wurde Michael auf einmal etwas unruhig und ich dachte schon, er müsse jetzt weg, weil sein Zug bald fährt. Doch da meinte er zu mir "hör mal, du bist ja ein Superfetischist, aber ich glaube was jetzt noch kommt, das willst du bestimmt nicht, oder?" Ich schaute ihn an und fragte "was soll denn jetzt noch kommen? Was bisher geschah, war für mich schon mehr als 6 Richtige im Lotto." Er antwortete "jetzt käme dann die Zusatzzahl, ich muss nämlich dringend scheißen, weißte! Durch das viele Furzen hat sich die Kacke gelockert und die muß jetzt raus! Das geht mir bestimmt jetzt in die Hose..." Ich grinste ihn an und sagte "Na, dann mal her mit der Zusatzzahl. Wenn es doch nicht mehr zu ändern ist" Er schaffte es gerade noch seine Jeans bis runter auf seine Füße zu ziehen, nur für die Unterhose, da reichte nicht mehr die Zeit, dachte ich noch. Doch er hatte es ganz anderes geplant. Er hockte sich, so wie er jetzt war nur noch schnell runter, bis er über meinem Schoß war, wobei ihm fast mein Harter von unten in seine Unterhose rein stieß. Wirklich viel drücken mußte er nicht mehr, es kam gleich heraus. Nachdem er noch mal gefurzt hatte, sah ich wie aus seinem Arschloch eine dicke, feste, braune Scheißwurst herausquoll. Sie war so fest und groß, dass sie seine Unterhose immer weiter herunterdrückte. Die erste Wurst fiel ab und blieb mitten zwischen seinen Beinen liegen. Sofort hörte man noch ein schmatzen und die nächste, etwas kleinerer Kackwurst schob sich in die Unterhose rein und legt sich neben der anderen in der Unterhose ab. Mit einem lauten Furz kam noch eine Dritte dazu und damit war die Sache dann beendet. Währenddessen wichste Michael bereits und ich tat es auch, weil es einfach so geil ist zu sehen, wie einer mit Absicht in seine Hose kackt. - Wie er merkte, dass er soweit ist, drehte er sich herum und präsentierte mir erstmal so richtig seine verwichste Gammelunterhose. Da war jetzt eine neue nasse Stelle zu sehen, die von seinem Vorsperma verursacht wurde. Schnell zog er seinen schleimigen Hammer heraus, machte noch ein paar Züge und wie es ihm jetzt kam, hielt er seinen Schwanz auf meinen Bauch und eine gewaltige Ladung kam herausgeschossen. Sein heißes Sperma wurde sofort von meinem Unterhemd aufgesogen. Ich spritzte mir selber in meine Unterhose rein. Ich freute mich schon darauf das Shirt mit seiner Wichse und meine Unterhose später noch mal zu genießen.

Für einen Moment stand Michael nur da und ich konnte noch mal den fetten Kackhaufen in seiner Unterhose sehen. Bevor er den nun einfach ins Klo schmeißt, kam mir eine Idee. Ich hatte zufällig eine Plastikdose dabei. Zeigte sie ihm und er grinste nur, wie er sie sah. Vorsichtig drehte er seine Unterhose nach außen und die drei Kackstücke fielen die die Dose rein. Bevor er seine Unterhose wieder hochziehen kann, säuberte ich noch seine Arschklinge mit meinen Fingern, lutschte sie danach sauber. Schloss die Dose mit der Kacke, um sie in meine Tasche zu

stecken. - Wie ich mich dann wieder anzog, da erst sah ich, was er in seinem Beutel drin hatte. Er hatte eine Ersatz-Unterhose und auch noch eine zweite Jeans dabei. Er hatte es also die ganze Zeit geplant eine Sauerei zu machen, doch er war nun der Meinung, dass es keinen Grund gibt sie zu wechseln. Nur ich mußte mit der vollgeißten Hose und dem vollgewichsten Shirt noch nach Hause. Aber ich hatte es ja nicht mehr weit. Nur er fuhr noch weiter und meinte, dass er sicher später noch seine Ersatzklamotten gebrauchen wird. Er wünschte mir noch viel Spaß mit seiner Kacke... - wir tauschten beim Abschied noch unsere E-Mail Adressen aus. Nur wahrscheinlich wird er sie dann doch verloren haben, denn bis heute hat er sich nicht bei mir gemeldet. Wer weiß, wo er heute noch seine geilen Sauereien macht... - ich mach sie bestimmt mal wieder auf einer Klappe. - Und ich muß noch anfügen. Kaum das ich bei mir Zuhause war, mußte ich mir auch noch selber in die Hose kacken. Geil... - wie sie voll war, noch mal gewichst...